



Einwohnergemeinde

Protokoll

der **Gemeindeversammlung** vom
Montag, 26. November 2018, 20.00 Uhr,
in der Aula des Schulhauses Ermensee

TRAKTANDEN

1. Kenntnisnahmen
 - 1.1 Aufgaben- und Finanzplan 2019 - 2022
 - 1.2 Bericht der Controllingkommission
2. Genehmigung Budget 2019
3. Kenntnisnahme Kontrollbericht der kantonalen Finanzaufsicht
4. Verschiedenes

Namens des Gemeinderates heisst Reto Spörri die anwesenden Mitbürgerinnen und Mitbürger zur heutigen Budgetgemeindeversammlung herzlich willkommen.

Reto Spörri stellt fest, dass die heute zu behandelnden Traktanden rechtzeitig angeordnet und die Botschaft mit dem Ermensee aktuell rechtzeitig versandt wurde. Die Versammlung ist somit beschlussfähig.

Reto Spörri nimmt die Ernennung des Versammlungsbüros vor.

Versammlungsbüro:

Vorsitz: Reto Spörri, Gemeindepräsident
 Protokollführer: Johann Hunkeler, Gemeindeschreiber
 Stimmzähler: Cristina Wittwer
 Anton Süess

Die Stimmzähler werden von der Versammlung einstimmig gewählt. Reto Spörri stellt den Kontrollbericht der kantonalen Finanzaufsicht zum Budget 2018 und zum Aufgaben- und Finanzplan 2018 - 2023 vom 30. August 2018 vor, worin diese keine aufsichtsrechtlich erheblichen Mängel festgestellt hat.

Das **Stimmregister** zählt **693 Stimmberechtigte** (Einwohnerzahl per 26. November 2018: 997 Personen). Reto Spörri erkundigt sich, ob mit Ausnahme von Gemeindeschreiber Johann Hunkeler und Schulleiterin Eva Zihlmann weitere Personen anwesend sind, die nicht stimmberechtigt sind.

Die Abzählung der Versammlung ergibt

anwesende Personen	69
nicht stimmberechtigte Anwesende	<u>2</u>
total stimmberechtigte Anwesende	<u>67</u>

Das **absolute Mehr** beträgt somit **34**.

Reto Spörri gibt die einzelnen Traktanden bekannt. Eine Änderung der Reihenfolge der Traktanden wird nicht verlangt. Auf Anfrage des Vorsitzenden wird kein Rückweisungsantrag eingebracht, sodass stillschweigend auf die Geschäfte eingetreten wird.

Bevor Reto Spörri zu den einzelnen Traktanden überleitet, erklärt er den Anwesenden anhand einer Powerpoint-Präsentation die Erscheinungsform des Budgets 2019, welches zum zweiten Mal nach den neuen Rechnungslegungsvorschriften von HRM2 präsentiert wird. Gegenüber dem letztjährigen Budget 2018 gibt es geringfügige Veränderungen, da aufgrund der gemachten Erfahrungen einzelne Positionen in einem anderen Konto erfasst werden mussten. Dies führt zu Verwerfungen unter den verschiedenen Globalbudgets.

Die Stimmberechtigten dürfen wiederum den Saldo der fünf Globalbudgets genehmigen, eine separate Abstimmung über den Steuerfuss findet nicht statt. Dieser ist Bestandteil des Globalbudgets Finanzen.

Es bestehen folgende fünf Globalbudgets:

- 1 Präsidiales und Sicherheit (verantwortlich Reto Spörri)
- 2 Bildung und Kultur (verantwortlich Reto Spörri)
- 3 Gesundheit, Soziales (verantwortlich Monica Müller)
- 4 Bau, Umwelt, Wirtschaft (verantwortlich Lukas Wedekind)
- 5 Finanzen (verantwortlich Lukas Wedekind)

Die Finanzen der Gemeinden sind zum heutigen Zeitpunkt weiterhin mit Ungewissheiten behaftet. Die Umsetzung der Aufgaben- und Finanzreform 18 (AFR 18) mit den geplanten Aufgaben- und Finanzverschiebungen sowie dem Steuerfussabtausch zwischen den Gemeinden und dem Kanton ist noch offen und nicht beschlossen. Die Auswirkungen können deshalb zum heutigen Zeitpunkt nicht genau eingeschätzt werden. Gemäss Berechnungen des Kantons sollten mit der AFR 18 73 Gemeinden entlastet und 10 Gemeinden belastet werden. Darin sind aber Mehreinnahmen aus einer Steuergesetzrevision enthalten, welche im Parlament noch gar nicht diskutiert wurde und deren Umsetzung noch völlig offen ist.

Der Gemeinderat findet es deshalb wichtig, den Steuerfuss bei 2.20 Einheiten zu belassen und Konstanz zu wahren. Falls es zum geplanten Steuerfussabtausch von 1/10 Einheit mit dem Kanton kommt, fehlen der Gemeinde Ermensee Steuererträge von ca. Fr. 120'000.00. Zudem ist das zur Verfügung stehende Eigenkapital der Gemeinde mit rund Fr. 680'000.00 zu gering, als dass die vorhandenen Unsicherheiten bei einem tieferen Steuerfuss abgefertigt werden könnten.

Der Gemeindepräsident erklärt den Ablauf der Gemeindeversammlung. Zuerst werden alle Aufgabenbereiche vorgestellt mit

- Leistungsauftrag (Beschluss)
- Chancen / Risiken (Info)
- Massnahmen und Projekte (Info)
- Messgrössen (Info)
- Saldo Globalbudget (Beschluss)
- Planjahre – Aufgaben- und Finanzplan (Kenntnisnahme)
- Investitionsrechnung (Beschluss)

Die Chancen / Risiken, die Massnahmen und Projekte und die Messgrössen konnten wie auch die übrigen Angaben der Botschaft entnommen werden. Zu den einzelnen Aufgabenbereichen können die Stimmberechtigten Fragen stellen, Bemerkungen zum Aufgaben- und Finanzplan anbringen, welche für den Gemeinderat jedoch rechtlich nicht verbindlich sind, sowie Anträge zum Budget vorbringen, welche direkt zur Abstimmung gelangen. Nach der Vorstellung der fünf Aufgabenbereiche werden die einzelnen Abstimmungen zu den Traktanden vorgenommen.

Nachdem zur Erscheinungsform des Budgets nach HRM2 sowie zum Ablauf der Gemeindeversammlung keine Fragen gestellt werden, kann die Vorstellung und Beratung der Aufgabenbereiche beginnen. Die fünf Aufgabenbereiche werden anhand einer Powerpoint-Präsentation vorgestellt.

Aufgabenbereich 1 *Präsidiales und Sicherheit*

Leistungsauftrag

Reto Spörri orientiert die Stimmberechtigten über den Inhalt des Leistungsauftrages. Dieser beinhaltet die Leistungsgruppen Legislative, Exekutive, Verwaltungen sowie Sicherheit. Der Leistungsauftrag umfasst unter anderem folgende Ziele:

- Der Gemeinderat führt die Verwaltung und fällt sämtliche Beschlüsse, die in seine Zuständigkeit fallen.
- Organisation, Administration und Durchführung von Wahlen und Abstimmungen.
- Die Verwaltung erbringt kundenorientierte Dienstleistungen.
- In Kooperation mit Partnerorganisationen wird für die Sicherheitsbelangen von Ermensee gesorgt (bspw. Feuerwehr).

Messgrößen

Es werden unter anderem folgende Messgrößen erhoben:

- Vollzeitstellen in der Gemeindeverwaltung. Es wird mit 2.5 Vollzeitstellen gerechnet. Im Zusammenhang mit einem Personalwechsel wurde eine Aufstockung von 0.2 Vollzeitstellen auf 2.5 Vollzeitstellen vorgenommen.
- Einwohnerzahl. Als Zielgrösse werden 1'000 Einwohner festgelegt, aktuell hat die Gemeinde 997 Einwohner.

Entwicklung der Finanzen

Der Saldo (Aufwandüberschuss) des Globalbudgets 2019 beträgt Fr. 182'000.00 und ist tiefer als 2018 (Fr. 280'000.00). Die Differenz entstand aufgrund einer Neuzuteilung der Kosten gegenüber dem Vorjahr. Mehraufwendungen entstehen aufgrund einer Zunahme der Pro-Kopf-Beiträge beim Zivilschutz. Der Gemeinderat hat beschlossen, die Feuerwehrsteuern ab dem nächsten Jahr von 4.5‰ auf 4.0‰ des steuerbaren Einkommens zu senken.

In den Finanzplanjahren 2020 bis 2022 wird mit einer moderaten Kostensteigerung gerechnet.

In der Investitionsrechnung sind Fr. 16'000.00 für die Auslagerung der Gemeindeinformatik an ein Rechenzentrum vorgesehen.

Da keine Wortmeldungen erfolgen, wird der Aufgabenbereich 2 vorgestellt.

Aufgabenbereich 2 *Bildung und Kultur*

Leistungsauftrag

Reto Spörri führt aus, dass der Aufgabenbereich 2 die Leistungsgruppen obligatorische Schule, Musikschule, schulische Dienste, Sonderschulung und Kultur beinhaltet.

Messgrößen

Es werden unter anderem folgende Messgrößen erhoben:

- Durchschnittliche Klassengrösse. Als Zielgrösse werden 20 Schüler festgelegt, aktuell sind es aufgrund der Einführung einer sechsten Abteilung nur 16.5 Schüler.
- Anzahl Kinder und Abteilungen. Die Zielgrösse ist 100 Kinder in fünf Abteilungen. Aktuell wird diese Zielgrösse mit 99 Kindern in sechs Abteilungen nicht eingehalten.
- Kosten pro Lernender. Die Kosten sollten sich unter Fr. 13'500.00 bewegen, was mit Fr. 13'065.00 pro Lernender eingehalten ist.

Entwicklung Finanzen

Der Saldo (Aufwandüberschuss) des Globalbudgets beträgt Fr. 1'804'000.00, gegenüber Fr. 1'581'000.00 im Vorjahr. Die Kostenzunahme ist unter anderem auf die Einführung einer sechsten Abteilung an der Schule zurückzuführen.

In der Investitionsrechnung ist im Jahr 2019 die erste Tranche von Fr. 25'000.00 für EDV-Arbeitsplätze enthalten. In den Jahren 2020 und 2021 sind dafür nochmals je Fr. 25'000.00 vorgesehen. Diese Investitionen sind nötig, damit man den künftigen Anforderungen des Lehrplanes 21 gerecht werden kann. Die Kosten waren bereits im Budget 2018 sowie in den Finanzplanjahren 2019 und 2020 enthalten, die Anschaffungen wurden um ein Jahr verschoben.

Es erfolgen keine Wortmeldungen.

Aufgabenbereich 3 *Gesundheit, Soziales*

Leistungsauftrag

Monica Müller erklärt, dass der Aufgabenbereich 3 die Leistungsgruppen Gesundheit und Soziales beinhaltet. Der gesetzliche Auftrag beziehe sich auf alle Menschen, auch jene im AHV-Alter. Die Aufwendungen seien nur schwer planbar, da es sich aufgrund gesetzlicher Bestimmungen zum grössten Teil um gebundene Ausgaben handle.

Entwicklung der Finanzen

Der Saldo (Aufwandüberschuss) des Globalbudgets beträgt Fr. 965'000.00, im Vorjahr waren es Fr. 944'000.00.

Grösste Ausgabenposten in diesem Aufgabenbereich sind die Ergänzungsleistungen mit ca. Fr. 360'000.00, die Heimfinanzierung mit ca. Fr. 220'000.00, die Restfinanzierung von Pflegekosten von ca. Fr. 100'000.00 sowie die wirtschaftliche Sozialhilfe mit ca. Fr. 47'000.00. Weitere grössere Ausgaben entfallen auf die Beiträge an die Spitex, die Prämienverbilligung, die Alimenterbevorschussungen und die Beiträge an die KESB/SoBZ.

In den Finanzplanjahren 2020 – 2022 wird mit einer moderaten Kostensteigerung gerechnet. Investitionen sind keine vorgesehen.

Es erfolgen keine Wortmeldungen.

Aufgabenbereich 4 *Bau, Umwelt, Wirtschaft*

Leistungsauftrag

Lukas Wedekind erläutert, dass der Aufgabenbereich 4 die Leistungsgruppen Raumordnung, Verkehr, Umwelt, Wirtschaft und Energie beinhaltet. Der Leistungsauftrag umfasst unter anderem folgende Ziele:

- Bei der Raumordnung soll die Qualität des Ortsbildes erhalten bleiben. Der Dorfkern, die Wohn- und Arbeitszonen sind weiterzuentwickeln und die Ortsplanung zu revidieren. Zur Erreichung dieses Zieles wird mit einem Bauberatergremium zusammengearbeitet.
- Die Verkehrssicherheit ist durch den stetigen Unterhalt des Strassennetzes, der Strassenbeleuchtung und durch den Winterdienst sicherzustellen.
- Die Ver- und Entsorgung in der Gemeinde (Energie, Wasser, Abwasser, Kehricht) ist durch den Unterhalt der Anlagen sicherzustellen und die nötigen Rückstellungen sind zu bilden.

Massnahmen und Projekte

Es sind unter anderem folgende Massnahmen und Projekte vorgesehen:

- Vernetzung Trinkwasserversorgung. Zur Sicherstellung der Trinkwasserversorgung in Notlagen soll eine Verbindungsleitung zur Wasserversorgung Hitzkirch erstellt werden.
- Bei den Quelfassungen sollen Schutzzonen ausgeschrieben und die Konzession für das Grundwasserpumpwerk (GWPW) erneuert werden.
- Bei der Rank- und Käsestrasse soll die Einführung von Tempo 30 geprüft werden. Dazu muss ein Verkehrsgutachten erstellt werden.

Entwicklung der Finanzen

Der Saldo (Aufwandüberschuss) des Globalbudgets beträgt Fr. 304'000.00 (Vorjahr Fr. 324'000.00).

In der Investitionsrechnung 2019 sind Ausgaben von Total Fr. 475'000.00 für die Totalrevision der Ortsplanung (Fr. 50'000.00), für die Vernetzung der Trinkwasserversorgung (Fr. 350'000.00), für die Errichtung der Schutzzonen bei den Quelfassungen und der Erneuerung der Konzession für das GWPW (Fr. 50'000.00) sowie für die Prüfung der Einführung von Tempo 30 in der Rank- und Käsestrasse (Fr. 25'000.00) vorgesehen. In den Finanzplanjahren wird mit weiteren Investitionen für die Totalrevision der Ortsplanung (2020 Fr. 50'000.00) sowie für die Vernetzung der Trinkwasserversorgung (2020 Fr. 50'000.00) gerechnet. Lukas Wedekind erklärt, dass der Ausgabenbeschluss betreffend Vernetzung der Trinkwasserversorgung aufgrund der Höhe der Ausgabe (über Fr. 300'000.00) an einer Gemeindeversammlung zur Beschlussfassung traktandiert wird.

Walter Rast, Präsident der Wasserversorgung, erläutert die budgetierten Projekte betreffend Vernetzung der Trinkwasserversorgung mit der Wasserversorgung Hitzkirch AG sowie die Ausscheidung von Schutzzonen bei den Quelfassungen. Es ist geplant, das GWPW der Wasserversorgung Ermensee mit einer Leitung von ca. 1 km Länge mit dem GWPW der Wasserversorgung Hitzkirch AG für die Versorgung in Notlagen zusammenzuschliessen. Mit der vorgesehenen Leitungsführung wird gleichzeitig erreicht, dass die Wasserleitung in der Mühlestrasse zu einer Ringleitung ausgebaut werden kann. Die relativ hohen Kosten für diese Leitung sind darin begründet, dass die Bahnlinie der SBB sowie der Aabach unterstossen werden müssen. Diesbezüglich sind Bewilligungen der SBB und des Kantons einzuholen. Mit den von der Leitungsführung betroffenen Grundeigentümern wurden bisher noch keine Gespräche geführt.

Die Schutzzonen für die Quelfassungen sind nötig, damit die Konzession für das GWPW erneuert werden kann.

Lukas Wedekind informiert, dass der Gemeinderat auf Antrag der Betriebskommission Wasserversorgung beschlossen hat, den Rabatt von 20% bei den Wasserverbrauchsgebühren sowie den Grundgebühren und von 10% bei den Wasseranschlussgebühren zu streichen, damit die Wasserversorgung auch künftig finanziell selbsttragend betrieben werden kann. Dies wird nötig, da die Unterhaltskosten für das Leitungsnetz in den letzten Jahren gestiegen sind und auch künftig mit höheren Unterhaltskosten zu rechnen ist. Zudem ist auch mit grösseren Investitionen zu rechnen. Die Streichung der Rabatte wird ab 1.1.2019 wirksam.

Armin Müller (mehrmals) fragt, ob die Wasserversorgung Hitzkirch AG einen Beitrag an die Errichtung der Leitung für die Vernetzung der Trinkwasserversorgungen bezahlt. Die Wasserversorgung Hitzkirch AG profitiere von diesem Notverbund ebenfalls, da diese im Notfall von Ermensee Wasser beziehen könne.

Lukas Wedekind erwidert, dass die Wasserversorgung Ermensee für den Leitungsbau verantwortlich sei und die Kosten übernehmen werde. Die Wasserversorgung Hitzkirch AG erstelle das eigene GWPW und die Anschlussmöglichkeit. Dass die Wasserversorgung Hitzkirch AG von der Wasserversorgung Ermensee Wasser beziehen müsse sei sehr unwahrscheinlich, da diese mehr als genügend Wasser habe. Das Interesse der Wasserversorgung

Ermensee sei wesentlich grösser.

Reto Spörri ergänzt, dass die Wasserversorgung Hitzkirch AG ihrerseits einen Notverbund mit der WWZ Netze AG errichte und zahle sowie auch die Leitungen von ihrem GWPW nach Hitzkirch. Die Wasserversorgung Ermensee sei zuständig für die Leitung zwischen den GWPW's der Wasserversorgungen Ermensee und Hitzkirch.

Armin Müller fragt weiter, wie sich der Betrag von Fr. 400'000.00 zusammensetzt resp. wie dieser zustande kommt.

Reto Spörri erläutert, dass es sich beim Betrag von Fr. 400'000.00 um eine Schätzung (Budget) handelt. Die genauen Abklärungen betreffend Ausführung und Kosten werden erst noch folgen. Da die Kosten mehr als Fr. 300'000.00 betragen, werde das konkrete Projekt für die Ausgabenbewilligung mit einem Sonderkredit wieder der Gemeindeversammlung unterbreitet.

Stefan Bokorny erkundigt sich, warum für die Beratung Dorfkern Fr. 100'000.00 vorgesehen sind.

Reto Spörri erklärt, dass jährlich Fr. 20'000.00 für die Beratungen Dorfkern budgetiert sind. Der Betrag von Fr. 100'000.00 ist für fünf Jahre.

Weiter stellt **Stefan Bokorny** die Frage, was in den Kosten für die Tempo 30 Zone in der Rank- und Käsestrasse enthalten ist und ob der Entscheid über die Ausführung bereits gefallen sei.

Lukas Wedekind antwortet, dass in den geplanten Kosten nur Verkehrsmessungen sowie ein Verkehrsgutachten enthalten sind. Der Entscheid über die effektive Einführung der Tempo 30 Zone erfolgt erst nach diesen Abklärungen. Er führt weiter aus, dass die Abklärungen und die allfällige Einführung dieser Zone von den Anwohnern und nicht vom Gemeinderat gewünscht werden.

Urs Müller erkundigt sich, wie weit die 30er Zone errichtet würde. Er sieht das Problem mit der Geschwindigkeit vor allem beim Herrenberg.

Gemäss **Reto Spörri** würde die Tempo 30 Zone bis Einmündung Linde errichtet. Der Gemeinderat würde gerne die 50er Zone Richtung Herrenberg verlängern, dies sei heute gemäss Auskunft des vif aber leider noch nicht möglich.

Es erfolgen keine weiteren Wortmeldungen.

Aufgabenbereich 5 Finanzen

Leistungsauftrag

Gemäss Lukas Wedekind beinhaltet der Aufgabenbereich 5 die Leistungsgruppen Steuern sowie Finanzen, übriges.

Massnahmen und Projekte

Es ist unter anderem folgende Massnahme vorgesehen.

- Im Zusammenhang mit der Einführung von HRM2 muss die Gemeindesoftware gewechselt werden.

Entwicklung der Finanzen

Der Saldo des Globalbudgets weist einen Ertragsüberschuss von Fr. 3'284'000.00 aus, im Vorjahr betrug der Ertragsüberschuss Fr. 3'103'000.00. Das Budget wurde mit einem Steuerfuss von 2.20 Einheiten berechnet.

In der Investitionsrechnung sind Ausgaben von Fr. 40'000.00 für die neue Gemeindesoftware vorgesehen.

Über alle fünf Globalbudgets wird mit einem Ertragsüberschuss von Fr. 27'972.00 gerechnet.

Im Anschluss an die Vorstellung des Aufgabenbereiches 5 erläutert Lukas Wedekind mit einer Powerpoint-Präsentation die Plangrössen, welche bei der Erstellung des Aufgaben- und Finanzplanes verwendet wurden. Er weist vor allem auf den Steuerfuss von 2.20 Einheiten (durchgehend über alle Jahre), das Wachstum der Bevölkerung von 1.0% bis 2.5% und der Steuerkraft von 1.0% hin. Dabei wurde vor allem das Wachstum der Steuerkraft zurückhaltend geplant. Betreffend Steuerstrategie der Gemeinde Ermensee wiederholt er die eingangs der Versammlung von Reto Spörri erwähnten Unsicherheiten bei den Finanzen und dass der Gemeinderat aus diesem Grund den Steuerfuss bei 2.20 Einheiten belassen möchte. Er geht vor allem auf die Unwägbarkeiten bei der AFR 18 ein. Im Weiteren stellt er die Ergebnisse des Aufgaben- und Finanzplanes 2019 – 2022 anhand von diversen Grafiken vor. Beim Eigenkapital weist er darauf hin, dass das hohe Eigenkapital grösstenteils aus in Spezialfinanzierungen gebundenem Kapital besteht und das effektiv zur Verfügung stehenden Eigenkapital nur knapp Fr. 680'000.00 betrage. Allfällige Aufwandüberschüsse müssten mit diesem Betrag verrechnet werden. Weiter führt er aus, dass der Gemeinderat plant, die bestehenden Schulden abzubauen. Zum Abschluss seiner Ausführungen präsentiert er den Zusammenschluss des Aufgaben- und Finanzplanes 2019 – 2022 mit den Ergebnissen (Saldo) in den einzelnen Planjahren.

Nachdem zu den Globalbudgets inkl. Aufgaben- und Finanzplan und Investitionsrechnung keine Fragen gestellt werden, stellt Reto Spörri den Bericht der Controllingkommission vor. Diese hat den Aufgaben- und Finanzplan sowie das Budget inkl. Steuerfuss beurteilt und stellt fest, dass der Aufgaben- und Finanzplan sowie das Budget den gesetzlichen Vorschriften entsprechen. Die aufgezeigte Entwicklung der Gemeinde wird als nachhaltig erachtet. Der Steuerfuss von 2.20 Einheiten beurteilt sie als notwendig. Sie empfiehlt, das Budget mit einem Ertragsüberschuss von Fr. 27'972.00 und einem Steuerfuss von 2.20 Einheiten zu genehmigen.

Da keine Wortmeldungen erfolgen, stellt Gemeindepräsident Reto Spörri die Anträge des Gemeinderates vor und geht zu den Abstimmungen über.

1. Kenntnisnahmen

1.1 Aufgaben- und Finanzplan 2019 - 2022

Der Gemeinderat beantragt, vom im Zusammenhang mit den Aufgabenbereichen vorgestellten Aufgaben- und Finanzplan 2019 – 2022 sei zustimmend Kenntnis zu nehmen.

ABSTIMMUNG

Vom Aufgaben- und Finanzplan 2019 - 2022 wird grossmehrheitlich zustimmend Kenntnis genommen.

1.2 Bericht der Controllingkommission

Der Gemeinderat beantragt, vom vorgestellten Bericht der Controllingkommission sei zustimmend Kenntnis zu nehmen.

ABSTIMMUNG

Vom Bericht der Controllingkommission wird einstimmig zustimmend Kenntnis genommen.

2. Genehmigung Budget 2019

Der Gemeinderat beantragt, das im Zusammenhang mit den Aufgabenbereichen vorgestellte Budget 2019 mit einem Ertragsüberschuss von Fr. 27'972.00 und mit Investitionsausgaben von Fr. 556'000.00 sowie einem Steuerfuss von 2.20 Einheiten sei zu genehmigen.

ABSTIMMUNG

Das Budget 2019 mit einem Ertragsüberschuss von Fr. 27'972.00 und mit Investitionsausgaben von Fr. 556'000.00 sowie einem Steuerfuss von 2.20 Einheiten wird einstimmig genehmigt.

Reto Spörri dankt den Anwesenden für das Vertrauen gegenüber dem Gemeinderat und für die Zustimmung.

3. Kenntnisnahme Kontrollbericht der kantonalen Finanzaufsicht

Der Gemeinderat beantragt, vom Kontrollbericht der kantonalen Finanzaufsicht, welcher zu Beginn der Versammlung vorgestellt wurde, sei zustimmend Kenntnis zu nehmen.

ABSTIMMUNG

Vom Kontrollbericht der kantonalen Finanzaufsicht wird einstimmig zustimmend Kenntnis genommen.

4. Verschiedenes

a) Teilzonenplanänderung Tampitäller

Reto Spörri informiert über den Stand der Teilzonenplanänderung Tampitäller. Die öffentliche Auflage ist erfolgt und das Geschäft grundsätzlich bereit zur Traktandierung an einer Gemeindeversammlung. Die Grundstücke des Granador-Areals wurden dieses Jahr veräussert. Zwischen dem Gemeinderat und der neuen Eigentümerschaft haben Gespräche betreffend dem weiteren Vorgehen stattgefunden. Der Gemeinderat will vor der Beschlussfassung an der Gemeindeversammlung einen Vertrag betreffend Mehrwertabgabe resp. einen Infrastrukturvertrag abschliessen. Der erste Schritt dazu wird mit einem Letter of Intent (LOI) nächstens erledigt. Der Infrastrukturvertrag wird anschliessend ausgehandelt und sollte nächstes Jahr abgeschlossen werden.

b) Stand Revision Ortsplanung

Reto Spörri informiert über den Stand der laufenden Ortsplanungsrevision. Am 29. Oktober 2018 fand eine Informationsveranstaltung zum Siedungsleitbild statt. Stellungnahmen zu diesem Siedungsleitbild können noch bis am 30. November 2018 eingebracht werden. An der Informationsveranstaltung wurde bekannt gegeben, dass die Gemeinde Ermensee als Rückzonungsgemeinde eingestuft wurde und ca. 5'000 m² Bauland auszonieren muss. Die dadurch erlassenen Planungszonen haben viele Reaktionen ausgelöst. Der Gemeinderat hat sich daraufhin zu einer weiteren Informationsveranstaltung mit den betroffenen Grundeigentümern getroffen. Der Gemeinderat bedauert, dass es zu Auszonungen kommen wird, aufgrund der gesetzlichen und raumplanerischen Gegebenheiten ist dies aber nicht zu verhindern.

In einem nächsten Schritt wird der Gemeinderat alle Baulandbesitzer kontaktieren und diese um ihre Absichten mit dem Bauland befragen. Aufgrund gesetzlicher Grundlagen ist eine sogenannte „Baulandhortung“ nicht mehr möglich. Die Gemeinden sind verpflichtet, mit den Eigentümern von Bauland Massnahmen zu vereinbaren, damit das Land seiner Bestimmung zugeführt werden kann.

Der Abschluss der Ortsplanungsrevision ist in ca. zwei Jahren geplant.

c) Bau Grundwasserpumpwerk

Gemäss Reto Spörri hat die Wasserversorgung Hitzkirch AG mit dem Bau des Grundwasserpumpwerkes begonnen. Der Spatenstich ist kürzlich erfolgt, was auch der Berichterstattung in den Medien entnommen werden konnte.

d) Projekt Stöcklimatt

In diesem Jahr wurde mit Spezialisten eine Machbarkeitsstudie gemacht. Darin wurde eine Volumenstudie und ein Raumprogramm erarbeitet. Im 2019 wird ein Gestaltungsplanwettbewerb durchgeführt, das Siegerprojekt wird der Bevölkerung vorgestellt. Aufgrund des konkret ausgearbeiteten Projektes wird die Bevölkerung über die Bürgschaften zur Sicherung der Finanzierung befinden können. Dies sollte frühestens Ende 2019 oder eher Anfang 2020 erfolgen. Im Februar 2019 ist ein „Echoraum“ für alle Verbandsgemeinden geplant. Weitere Informationen können der Webseite www.stoecklimatt-hitzkirch.ch entnommen werden. Dort können aber auch Fragen und Voten deponiert werden.

An der ausserordentlichen Delegiertenversammlung des Gemeindeverbandes Chrüz matt wurde dem Kauf der Landparzelle 332 zugestimmt. Der Kauf wird jedoch erst nach dem „Echoraum“ vom Februar 2019 stattfinden.

Nach seinen Ausführungen fragt Reto Spörri die Anwesenden an, ob sie noch Fragen, Anregungen oder Bemerkungen anbringen möchten.

Seitens der Versammlungsteilnehmer werden keine Anregungen oder Anliegen vorgebracht.

Der Gemeindepräsident schliesst die Versammlung mit einem Dank an die Ratskollegin bzw. den Ratskollegen und an die Mitarbeiter der Verwaltung unter der Leitung von Johann Hunkeler für ihren täglichen Einsatz und die angenehme Zusammenarbeit. Ein weiteres Dankeschön gebühre den Lehrpersonen und dem Hauswart mit seinem Team. Zu guter Letzt dankt er allen, die sich für das Gemeinwohl einsetzen und den Anwesenden für ihr Erscheinen. Er wünscht allen eine besinnliche Adventszeit, frohe Weihnachtstage und im neuen Jahr alles Gute. Mit dem Sprichwort von Aristoteles „Wir können den Wind nicht ändern, aber wir können die Segel richtig setzen!“ schliesst Reto Spörri um 21.20 Uhr die heutige Gemeindeversammlung. Die Gemeinde offeriert zum Abschluss ein Getränk.

6294 Ermensee, 28. November 2018

Der Protokollführer:



Johann Hunkeler

Genehmigungsvermerk nach § 114 Stimmrechtsgesetz

Das vorstehende Protokoll der Gemeindeversammlung wird dem Versammlungsbüro mit folgenden Hinweisen vorgelegt:

- a) Das Versammlungsbüro prüft und genehmigt das Protokoll unter Ausstand des Protokollführers.
- b) Die zustimmenden Mitglieder des Versammlungsbüros unterzeichnen den Genehmigungsvermerk.
- c) Mitglieder, die das Protokoll beanstanden, haben es innert 10 Tagen seit Vorlage durch Stimmrechtsbeschwerde anzufechten; nach unbenutztem Ablauf der Beschwerdefrist gelten ihre Beanstandungen als gegenstandslos.
- d) Auf das Genehmigungsverfahren folgt die öffentliche Auflage nach § 115 Stimmrechtsgesetz.

6294 Ermensee, 29. November 2018

Der Protokollführer:

Gepprüft und genehmigt:

Das Versammlungsbüro:

Der Gemeindepräsident:

Reto Spörri

Die Stimmzähler:

Cristina Wittwer

Anton Süess